



JAHRESBERICHT UCTG

2025

Qualitätsbericht des Onkologischen Zentrums Gießen

Inhalt

Einleitung:	3
1 Organisation im UCTG	4
1.1 Einleitung	4
1.2 Organkrebszentren / Module im UCTG	5
1.3 Hauptkooperationspartner.....	5
1.4 Kooperierende Krankenhäuser und Praxen.....	6
1.5 Externe Kooperationspartner:.....	7
2. Entwicklung des Zentrums	7
2.1 Fallzahlentwicklung	7
2.2 Tumorkonferenzen	9
2.3 Molekulares Tumorboard	10
2.4 Tumorthherapie.....	11
2.5 Entwicklung der sozialrechtlichen Beratungsquote	12
2.6 Entwicklung der psychoonkologischen Beratungsquote/ Distress-Screening	13
3. Weiterentwicklung des Zentrums: Maßnahmenkatalog und Stand der Umsetzung	13
4 Öffentlichkeitsarbeit.....	14
4.1 Veranstaltungen für Betroffene/Patienten/Angehörige.....	15
4.2 Veranstaltungen intern.....	15
5. Ziele und Ausblick.....	18

Einleitung:

Das Onkologische Zentrum am Standort Gießen des Universitätsklinikums Gießen und Marburg (UKGM) wurde im Jahr 2017 unter der Bezeichnung „Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen Gießen“ (UCTG) durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert. Das UCTG umfasst verschiedene Organkrebszentren, Schwerpunkte und Module, die in Abbildung 1 dargestellt sind.

Die Mehrzahl der Zentren ist ausschließlich am Standort Gießen des UKGM angesiedelt. Eine Ausnahme bildet das Lungenkrebszentrum, das als mehrstandortige Einrichtung unter Einbindung kooperierender Krankenhäuser organisiert ist.

Erstzertifizierung	Zentrum
08/2016	Darmzentrum
	Magenzentrum
	Pankreaszentrum
07/2017	Onkologisches Zentrum
	Neuroonkologisches Zentrum
	Kopf-Hals-Tumorzentrum
09/2017	Lungenkrebszentrum
09/2018	Kinderonkologisches Zentrum
11/2018	Hautkrebszentrum
12/2019	Uroonkologisches Zentrum (Blase , Niere)
09/2020	Universitätsmedizinisches Leukämie- und Lymphomzentrum Gießen (ULLG)
05/2021	Gynäkologisches Krebszentrum Zertifizierte Dysplasieeinheit
09/2023	Prostatatakrebszentrum
09/2023	Hodenkrebszentrum

Abb. 1 Zentren und Module

1 Organisation im UCTG

1.1 Einleitung

Das UCTG wird unter Beteiligung aller Organkrebszentren und Hauptbehandlungspartner gesteuert. Die strategische Leitung obliegt dem Vorstand des UCTG. Diesem gehören Prof. Dr. Dr. Grimminger als Vorsitzender (Onkologie/Pneumologie), Prof. Dr. Gattenlöhner als stellvertretender Vorsitzender (Pathologie), Prof. Dr. Rummel (Hämatologie/Onkologie), Prof. Dr. Habermehl (Radioonkologie) sowie Prof. Dr. Schneider (Allgemeinchirurgie) an. Als Sprecher des Vorstandes wurde Prof. Dr. Wehler (Organonkologie) benannt.

Der Vorstand entscheidet über die konkrete personelle Struktur des UCTG. Mit der Geschäftsführung ist Herr Dr. Eul betraut, der für die organisatorische Leitung des Zentrums verantwortlich ist.

Gemeinsam mit der Koordinatorin Frau Dr. Huys und der Qualitätsmanagementbeauftragten Frau Heil übernimmt er zentrale Aufgaben im Bereich der Zertifizierungen, der Tumordokumentation sowie der Koordination und Organisation der Abläufe innerhalb des UCTG.

Das Casemanagement mit den Schwerpunkten klinische Studien und zentrale Screening-Prozesse wird durch Frau Ruhe unterstützt. Die Organisationsstruktur des UCTG ist in Abbildung 2 in Form eines Organigramms dargestellt.

Alle beteiligten Zentren und Partner haben die Geschäftsordnung des UCTG unterzeichnet und werden regelmäßig zu den Mitgliederversammlungen eingeladen. Die letzte Mitgliederversammlung fand am 23.01.2025 statt.

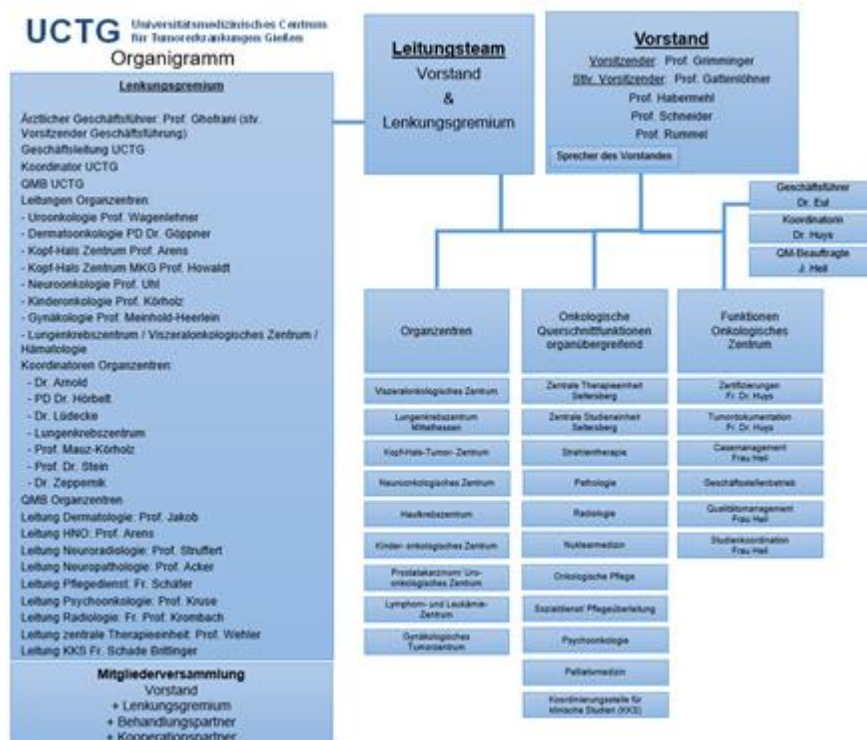


Abb. 2 Organigramm UCTG

1.2 Organkrebszentren / Module im UCTG

Im Onkologischen Zentrum des Universitätsklinikums Gießen und Marburg, Standort Gießen sind folgende Organkrebszentren / Module etabliert:

Organkrebszentrum/ Modul	Leitung des Zentrums
Onkologisches Zentrum	Prof. Dr. Dr. F. Grimminger
Lungenkrebszentrum	Prof. Dr. Dr. F. Grimminger
Hauttumorzentrum	PD. Dr. D. Göppner
Viszeralonkologisches Zentrum Darmzentrum / Magenzentrum / Pankreas-zentrum / S1 sonstige gastrointestinale Tumore / S4 endokrine Malignome	Prof. Dr. M. Schneider
Uroonkologisches Zentrum (Blase, Niere)	Prof. Dr. F. Wagenlehner
Hämatologisches Zentrum	Prof. Dr. M. Rummel
Modul Kopf-Hals-Tumorzentrum	Prof. Dr. C. Arens (HNO) Prof. Dr. Dr. H.-P. Howaldt (MKG)
Modul Neuroonkologisches Zentrum	Prof. Dr. E. Uhl
Modul Kinderonkologisches Zentrum	Prof. Dr. D. Körholz
Prostatakarzinomzentrum (Erstzertifizierung 09/2023)	Prof. Dr. F. Wagenlehner
Modul Hoden (Erstzertifizierung 09/2023)	Prof. Dr. F. Wagenlehner
Gynäkologische Tumore Dysplasieeinheit	Prof. Dr. I. Meinhold-Heerlein

1.3 Hauptkooperationspartner

Die Hauptkooperationspartner sind gleichberechtigte Leistungserbringer, die sich einer Qualitätsüberprüfung (Audit) unterziehen und obligat bei Tumorkonferenzen anwesend sein müssen. Diese sind:

- Organspezifisches Fachgebiet Gynäkologie
- Organspezifisches Fachgebiet Urologie
- Organspezifisches Fachgebiet Allgemein-/Thoraxchirurgie
- Organspezifisches Fachgebiet HNO
- Organspezifisches Fachgebiet MKG
- Organspezifisches Fachgebiet Dermatologie
- Organspezifisches Fachgebiet Neurochirurgie

- Organspezifisches Fachgebiet Kinderonkologie
- Hämatologie und Onkologie
- Nuklearmedizin
- Radioonkologie
- Radiologie
- Pathologie

1.4 Kooperierende Krankenhäuser und Praxen

Kliniksname	Standort	Adresse
Asklepios Klinik GmbH	Lich	Goethestraße 35423 Lich
Agaplesion - Evangelisches Krankenhaus Mittelhessen	Gießen	Paul-Zipp-Straße 171 35398 Gießen
Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim	Bad Nauheim	Chaumontplatz 1 61231 Bad Nauheim
Bürgerhospital Friedberg	Friedberg	Ockstädter Straße 3 – 5 61169 Friedberg
Kreiskrankenhaus Schotten	Schotten	Wetterauer Platz 1 63679 Schotten
Schlossbergklinik Gedern	Gedern	Schlossberg 36 63688 Gedern
Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH	Weilburg	Am Steinbühl 2 35781 Weilburg
Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg	Bad Homburg	Urseler Straße 33 61348 Bad Homburg
Kerckhoff-Klinik GmbH	Bad Nauheim	Benekestraße 2 61231 Bad Nauheim
St. Vincenz-Krankenhaus	Limburg	Auf dem Schafsberg 65549 Limburg
Gemeinschaftspraxis für Hämatologie und Onkologie Gießen Dres. med. G. Schliesser, PD A. Kabisch, Chr. Weber, S. Tschischka	Gießen	Wingertshecke 6 35392 Gießen
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Taunus Dr. Migle Link Abteilung Onkologie	Bad Homburg	Zeppelinstraße 24 61352 Bad Homburg
St. Josefs Katholisches Krankenhaus	Gießen	Wilhelmstraße 7 35392 Gießen

1.5 Externe Kooperationspartner:

Auszug aus dem Stammdatenblatt

Fachrichtung	Name	Klinikum/Verband	Leitung
Nuklearmedizin	Praxis für Nuklearmedizin/PET-CT-Zentrum	Curanosticum Wiesbaden	Herr Dr. med. Christian Landvogt
SAPV	Ambulantes Palliativ-Team Wetterau (Spezialisierte Ambulante Palliativ-Versorgung, SAPV)	Ambulantes Palliativ-Team Wetterau	Frau Dr. med. Anette Fischer
Hospiz	Agaplesion Haus Samaria	Agaplesion Haus Samaria Hospiz	Frau Gitta Baumgartl-Weber
Hämato-/ Onkologie	Gemeinschaftspraxis für Hämatologie und Onkologie Gießen		Frau Dr. med. Sabine Tschischka Herr Dr. med. Christoph Weber
Hämato-/ Onkologie	Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Taunus Abteilung Onkologie		Frau Dr. med. Migle Link
Epithetik	Epithetikstudio Sauer		Frau Tanja Sauer
Neuropsychologie	Praxis für Neuropsychologie	Praxis für Neuropsychologie	Frau Dr. med. Beatrix Broutschek
Genetische Beratung	Institut für Humangenetik	UKGM Standort Marburg	Herr Prof. Dr. Johannes Schumacher

2. Entwicklung des Zentrums

2.1 Fallzahlentwicklung

Die positive Entwicklung der Fallzahlen am UCTG setzte sich auch im Berichtsjahr 2025 fort.

Insgesamt wurden 1.513 Primärfälle dokumentiert. Gegenüber dem Vorjahr mit 1.364 Primärfällen entspricht dies einer Steigerung um 9,84 %. Auch die Gesamtfallzahl aus Primär- und Rezidivfällen entwickelte sich positiv und nahm gegenüber 2024 um 8,03 % zu.

Eine Zunahme der Primärfallzahlen zeigte sich insbesondere im Hautkrebszentrum, im Kopf-Hals-Tumorzentrum, im Prostatakrebszentrum sowie im Lungenkrebszentrum. Mit insgesamt 1.513 Primärfällen wurde im Jahr 2025 zugleich der höchste Wert im dargestellten Zeitraum seit 2020 erreicht. Die Entwicklung unterstreicht die zunehmende Bedeutung des UCTG für die interdisziplinäre onkologische Versorgung am Standort Gießen und in der Region.

Primärfälle UCTG						
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Darm	60	60	86	51	51	58
Pankreas	35	49	35	40	36	59
Magen	42	31	32	47	40	43
S1: sonst. GI-Tumore	64	31	19	19	12	33
S4: Endokrine M.	10	13	5	12	15	10
Hämatologie	116	106	95	85	84	92
Gynäkologie	48	49	71	52	55	57
Haut	110	108	136	140	152	162
Prostata	96	114	122	122	138	152
Hoden, Penis	26	22	24	24	26	30
Niere	46	55	39	51	53	61
Harnblase	59	55	70	62	50	69
Kopf Hals	116	121	135	148	149	166
Neuroonkologie	143	128	154	148	149	147
Lunge	437	228	239	220	290	300
Kinderonkologie	58	71	76	83	64	74
Gesamt	1466	1241	1338	1304	1364	1513

Primärfälle + Rezidivfälle UCTG						
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Darm	87	86	124	78	79	71
Pankreas	38	57	49	50	43	71
Magen	55	41	38	54	52	59
S1: sonst. Gastrointestinale Tumore	64	31	19	19	12	33
S4: Endokrine Malignome	10	13	5	12	15	10
Hämatologie	122	109	110	105	96	107
Gynäkologie	66	70	79	79	80	85
Haut	144	138	165	169	188	200
Prostata	115	139	146	140	164	175
Hoden, Penis	26	22	24	26	29	31
Niere	61	81	61	60	65	77
Harnblase	95	82	94	96	72	85
Kopf Hals	159	151	169	201	203	211
Neuroonkologie	194	145	177	174	188	186
Lunge	509	264	245	237	300	315
Kinderonkologie	59	80	87	100	81	85
Gesamt	1804	1509	1592	1599	1667	1801

2.2 Tumorkonferenzen

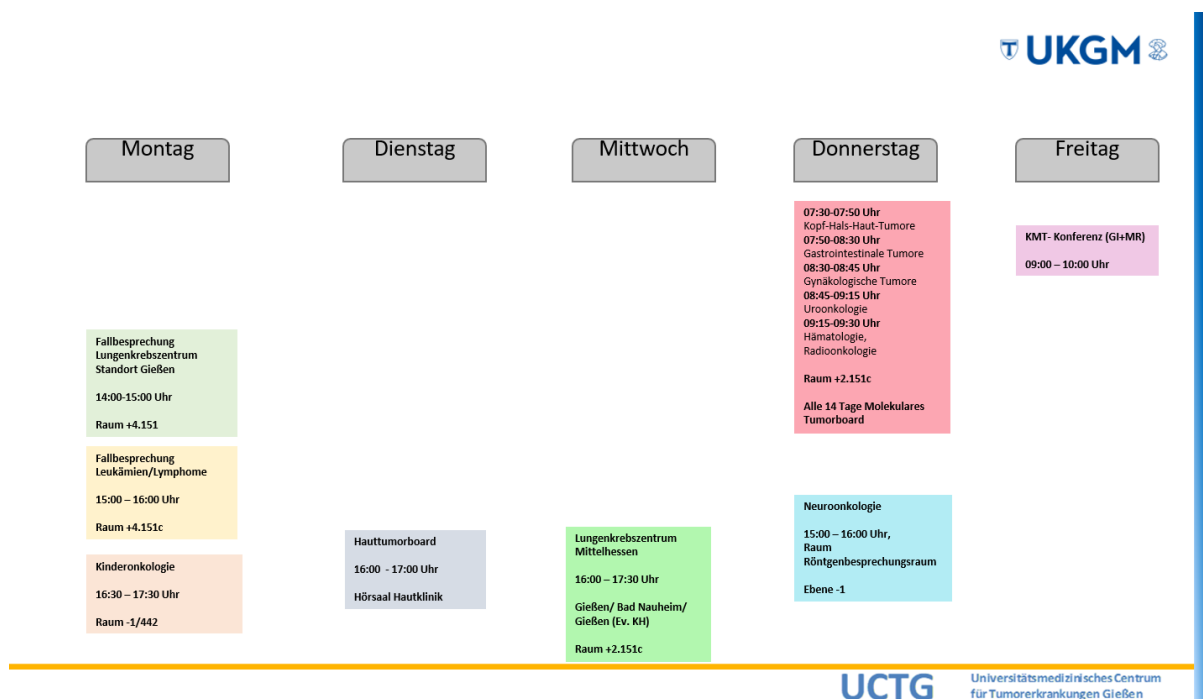
Die interdisziplinären Tumorkonferenzen bilden weiterhin einen wesentlichen Bestandteil der qualitätsgesicherten onkologischen Versorgung am UCTG. Neben Patientinnen und Patienten des UKGM werden regelmäßig auch Fälle aus kooperierenden Einrichtungen und externen Kliniken vorgestellt und interdisziplinär diskutiert.

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 4.758 Fälle in den interdisziplinären Tumorkonferenzen vorgestellt. Damit ist gegenüber dem Vorjahr mit 4.269 Fallvorstellungen eine deutliche Zunahme zu verzeichnen. Zusätzlich wurden 120 Patientinnen und Patienten aus externen Kliniken beziehungsweise von externen Kooperationspartnern eingebracht.

Die interdisziplinäre Tumorkonferenz am Standort Gießen findet donnerstags von 7:30 Uhr bis 9:30 Uhr statt. Im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit

wurde im Berichtsjahr mit einer Umstrukturierung der bisherigen Konferenzstruktur in mehrere spezialisierte Teilkonferenzen begonnen.

	2021	2022	2023	2024	2025
Fälle Interdisziplinäre Tumorkonferenz	4689	4402	4178	4269	4758



2.3 Molekulares Tumorboard

Das Molekulare Tumorboard hat sich als fester Bestandteil der individualisierten onkologischen Versorgung am UCTG etabliert und findet regelhaft zweimal monatlich statt. Zur Standardisierung der Abläufe und zur Sicherstellung einer einheitlichen Vorgehensweise wurde eine entsprechende Verfahrensanweisung erstellt.

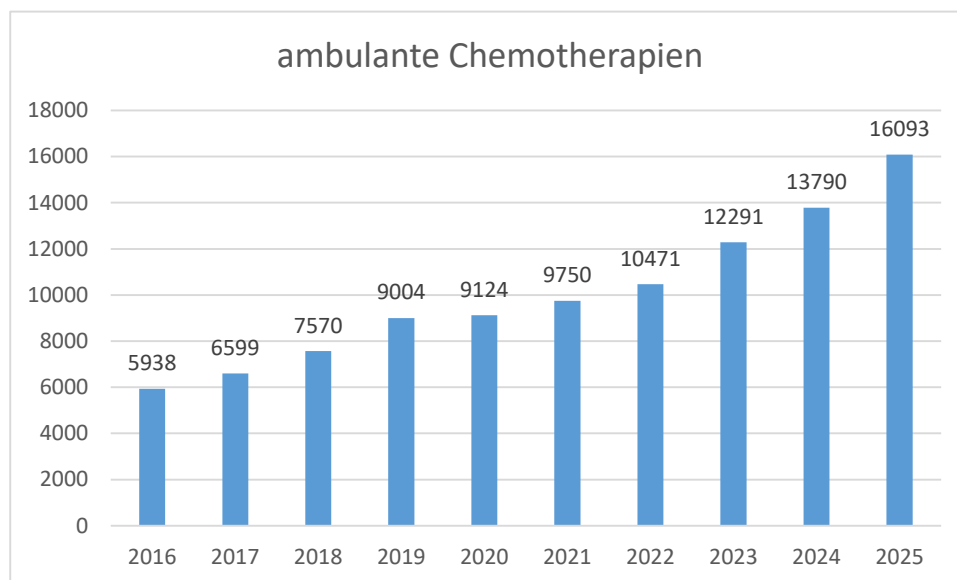
Im Jahr 2025 wurden insgesamt 273 Patientinnen und Patienten im Molekularen Tumorboard vorgestellt und hinsichtlich möglicher molekular begründeter Therapieoptionen interdisziplinär diskutiert. Die technische Einbindung externer Kliniken und Zuweiser wird derzeit weiterentwickelt. Perspektivisch sollen dadurch auch externe molekulargenetische Fragestellungen strukturiert eingebracht und im Rahmen des Molekularen Tumorboards bearbeitet werden können.

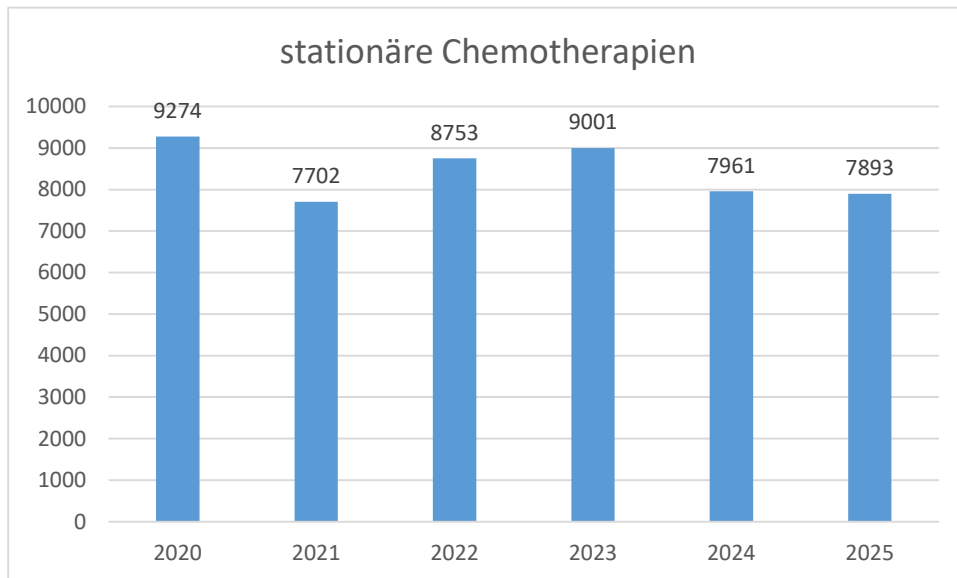
2.4 Tumorthherapie

Die am UCTG durchgeführten und zentral über die Apotheke bestellten Tumorthapien werden durch die Abteilung Zytostatika der Universitätsapotheke erfasst und ausgewertet. Grundlage hierfür sind die im Zenzy-Programm hinterlegten Daten. Die Auswertung umfasst derzeit diejenigen Therapien, die zentral über die Apotheke bestellt und hergestellt werden. Eine vollständige zentrale Erfassung rezeptierter oraler Tumorthapien ist aufgrund der bestehenden informationstechnischen Strukturen aktuell noch nicht möglich.

Die Zahl der ambulant durchgeführten Tumorthapien ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 16.093 ambulante Therapien erfasst, gegenüber 13.790 im Vorjahr. Dies entspricht einer Zunahme um rund 17 % und stellt zugleich den höchsten Wert im dargestellten Zeitraum dar. Die Entwicklung verdeutlicht die zunehmende Verlagerung onkologischer Therapien in den ambulanten Versorgungsbereich.

Seit dem 1. November 2025 hat Dr. Annegret Busch die standortübergreifende Leitung der Universitätsapotheken in Gießen und Marburg übernommen.

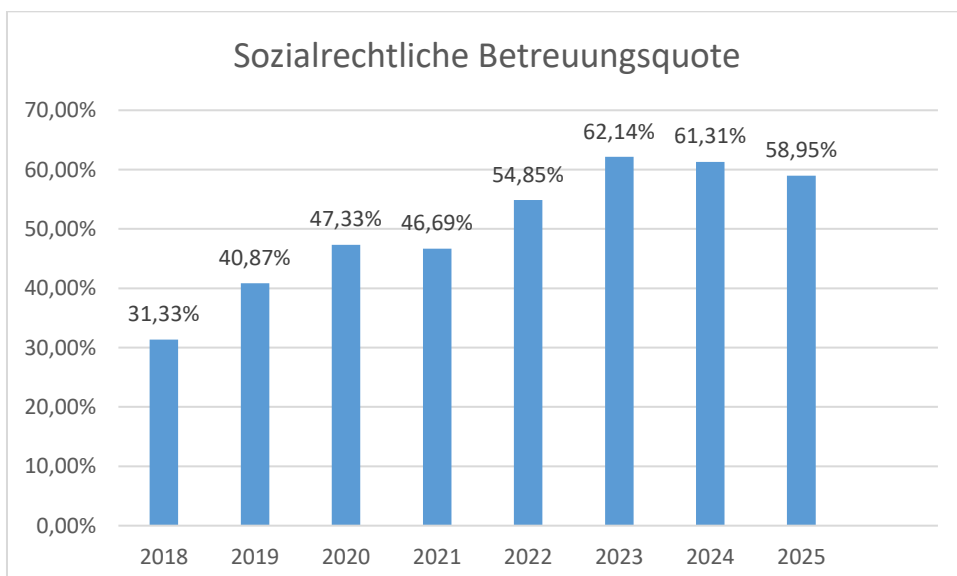




2.5 Entwicklung der sozialrechtlichen Beratungsquote

Die sozialrechtliche Beratung stellt einen wichtigen Bestandteil der umfassenden Versorgung onkologischer Patientinnen und Patienten am UCTG dar. Im Berichtsjahr 2025 nahmen 59 % der erfassten Gesamtfälle eine entsprechende Beratung in Anspruch. Damit liegt die Beratungsquote weiterhin auf einem hohen Niveau, auch wenn gegenüber den beiden Vorjahren ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist.

Im langfristigen Vergleich zeigt sich dennoch eine deutliche Weiterentwicklung dieses Unterstützungsangebotes: Während die Beratungsquote im Jahr 2018 noch bei 31 % lag, konnte sie in den vergangenen Jahren nachhaltig auf deutlich über 50 % gesteigert werden.

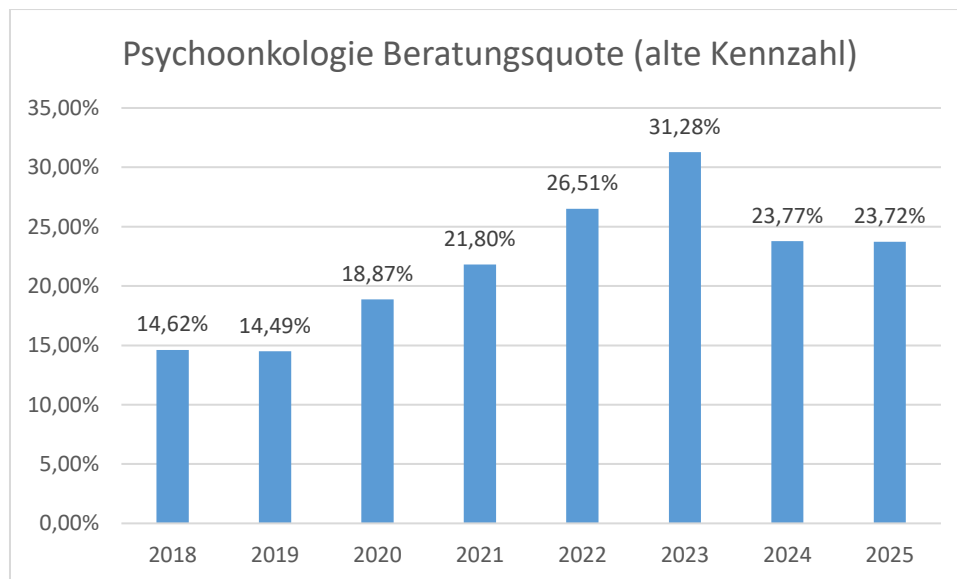


2.6 Entwicklung der psychoonkologischen Beratungsquote/ Distress-Screening

Die psychoonkologische Betreuung sowie das strukturierte Distress-Screening sind wesentliche Bestandteile der ganzheitlichen Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Tumorerkrankungen. Im Jahr 2025 lag die Quote des durchgeführten Distress-Screenings für das Gesamtzentrum bei rund 67 %. Bei 37 % der Gesamtfälle wurde eine überschwellige psychosoziale Belastung dokumentiert.

Von den Patientinnen und Patienten mit nachgewiesener überschwelliger Belastung wurden 58 % psychoonkologisch betreut. Bei weiteren 23 % der belasteten Patientinnen und Patienten wurde trotz bestehender Indikation keine psychoonkologische Mitbetreuung beziehungsweise Beratung in Anspruch genommen, da diese abgelehnt wurde.

Die allgemeine psychoonkologische Beratungsquote lag im Jahr 2025 bei 24% und damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Damit konnte das Angebot der psychoonkologischen Beratung auf einem konstant hohen Niveau aufrechterhalten werden.



3. Weiterentwicklung des Zentrums: Maßnahmenkatalog und Stand der Umsetzung

Auch im Jahr 2025 wurde die strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklung des Onkologischen Zentrums konsequent fortgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem Ausbau supportiver Versorgungsangebote sowie auf der stärkeren regionalen Vernetzung.

Mit der Schwerpunktpraxis für Ernährungsmedizin Dres. med. Cseke/Friese konnte ein weiterer Kooperationspartner aus der Region in das Netzwerk des UCTG eingebunden werden. Gleichzeitig

wurde mit der personellen und strukturellen Weiterentwicklung der Ernährungsberatung am Standort begonnen. Gemeinsam mit der ansässigen Berufsfachschule für Diätassistenten wurde hierzu ein Konzept entwickelt, dessen praktische Umsetzung im Laufe des Jahres 2025 gestartet ist.

Auch im Bereich der spezialisierten Palliativversorgung konnte die regionale Zusammenarbeit weiter gestärkt werden. Hierzu wurde im Berichtsjahr eine Kooperationsvereinbarung mit dem Team der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) Wetterau geschlossen.

Parallel dazu setzte sich die positive Entwicklung der Patientenzahlen fort. Die Gesamtzahl der Primär- und Rezidivfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 8 %. Die sozialrechtliche Beratungsquote lag bei 59 %, während bei etwa 67 % der Patientinnen und Patienten ein Distress-Screening durchgeführt wurde.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Information und Unterstützung von Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen. Die entitätsübergreifenden Patienteninformationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten wurden im Jahr 2025 weiter ausgebaut und seit Mitte des Jahres regelmäßig in einem quartalsweisen Rhythmus durchgeführt. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit der Krebsberatungsstelle der Anneliese-Pohl-Stiftung in Marburg durch einen intensivierten fachlichen Austausch und gemeinsame Treffen weiter vertieft.

4 Öffentlichkeitsarbeit

Die Fortbildungs- und Informationsangebote des UCTG wurden auch im Jahr 2025 kontinuierlich fortgeführt. In den beteiligten Abteilungen fanden regelmäßig interne Fortbildungsveranstaltungen statt, die insbesondere der fachlichen Qualifizierung und dem interdisziplinären Austausch der Mitarbeitenden dienen.

Darüber hinaus wurden Veranstaltungen für medizinisches Fachpersonal sowie Informationsangebote für Patientinnen und Patienten und deren Angehörige durchgeführt. Ziel dieser Angebote ist es, aktuelle medizinische Entwicklungen verständlich zu vermitteln, über unterstützende Versorgungsangebote zu informieren und den Austausch zwischen Betroffenen, Angehörigen und den verschiedenen Berufsgruppen des Onkologischen Zentrums zu fördern.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Veranstaltungen sind im Folgenden aufgeführt.

4.1 Veranstaltungen für Betroffene/Patienten/Angehörige

- 18.03.2025 „Fragen rund um das Thema Ernährung bei Krebserkrankungen“, UCTG
- 04.04.2024 „Neueste Behandlungen bei Meningeomen – innovative Therapien und verbesserte Prognosen“, Neuroonkologisches Zentrum
- 10.05.2025 „Hilfe bei Krebs-Unterstützende Angebote am UCTG“, Veranstaltung für Patienten und Angehörige, UCTG
- 30.06.2025 „Fragen rund um das Thema Sozialrechtliche Beratung bei Krebserkrankungen“
- 16.09.2025 „Make Sense Campaign der EHNS“, Kopf-Hals-Tumor-Zentrum
- 27.09.2025 „Darmkrebs- Wissenswertes über Vorsorge, Behandlungsmöglichkeiten, Alltag mit Darmkrebs und künstlichem Darmausgang“, UVOC
- 09.12.2025 „Psychologische Aspekte bei onkologischen Erkrankungen“, UCTG

4.2 Veranstaltungen intern

21.01.2025	Qualitätszirkel Hämatologisches Zentrum	Onkologisches Zentrum	Qualitätszirkel
21.01.2025	Qualitätszirkel KHTZ	Onkologisches Zentrum	Qualitätszirkel
23.01.2025	Morbiditäts-und Mortalitätskonferenz	Onkologisches Zentrum	Morbiditäts-und Mortalitätskonferenz
27.01.2025	Qualitätszirkel Tumordokumentation	Onkologisches Zentrum	Qualitätszirkel
29.01.2025	Thoraxonkologie Im Dialog Lungenkrebszentrum Immuntherapie zwischen Klinik und Praxis	LKZ	Fortbildung
29.01.2025	Qualitätszirkel Neuroonkologisches Zentrum	Onkologisches Zentrum	Qualitätszirkel
05.02.2025	Post- ASH Symposium	Hämatologie	Fortbildung
11.02.2025	Qualitätszirkel Hautkrebszentrum	Onkologisches Zentrum	Qualitätszirkel

12.02.2025	Fortbildungsreihe UCTG „Palliativmedizin im onkologischen Zentrum“	Onkologisches Zentrum	Fortbildung
20.02.2025	Treffen der Selbsthilfegruppe Plasmozytom / Multiples Myelom Mittelhessen	Hämatologie	Patientenveranstaltung
24.02.2025	Qualitätszirkel Onkologie	Onkologisches Zentrum	Qualitätszirkel
12.03.2025	Elfter gemeinsamer Abend der Urologie GI+ MR	Uroonkologisches Zentrum	Fortbildung
18.03.2025	„Fragen rund um das Thema Ernährung bei Krebserkrankungen“	Onkologisches Zentrum	Patientenveranstaltung
24.03.2025	Qualitätszirkel Tumordokumentation	Onkologisches Zentrum	Qualitätszirkel
25.03.2025	Expertentelefon, Beantwortung von Fragen zur Vorsorge, Symptome od. Behandlungsmöglichkeiten, Darmkrebszentrum	UVOC	Patientenveranstaltung/ Informationsveranstaltung
29.04.2025	Qualitätszirkel Psychoonkologie, Sozialdienst und supportive Dienste	Onkologisches Zentrum	Qualitätszirkel Psychoonkologie, Sozialdienst und supportive Dienste
05.05.2025	Qualitätszirkel Tumordokumentation	Onkologisches Zentrum	Qualitätszirkel
08.05.2025	Morbiditäts-und Mortalitätskonferenz	Onkologisches Zentrum	Morbiditäts-und Mortalitätskonferenz
10.05.2025	„Hilfe bei Krebs- Unterstützende Angebote am UCTG“	Onkologisches Zentrum	Patientenveranstaltung
13.05.2025	Qualitätszirkel Gynäkologisches Krebszentrum	Onkologisches Zentrum	Qualitätszirkel
21.05.2025	Bildgebung und Therapien beim Prostatakarzinom -	Uroonkologisches Zentrum	Fortbildung

	Aktuelle Entwicklungen		
11.06.2025	Zwölfter gemeinsamer Abend der Urologie GI+ MR	Uroonkologisches Zentrum	Fortbildung
30.06.2025	„Fragen rund um das Thema Sozialrechtliche Beratung bei Krebserkrankungen“	Onkologisches Zentrum	Patientenveranstaltung
07.07.2025	Qualitätszirkel Onkologie	Onkologisches Zentrum	Qualitätszirkel
20.08.2025	Qualitätszirkel Onkologische Fachpflege	Onkologisches Zentrum	Qualitätszirkel
21.08.2025	Morbiditäts-und Mortalitätskonferenz	Onkologisches Zentrum	Morbiditäts-und Mortalitätskonferenz
02.09.2025	„Fragen rund um das Thema Palliativmedizin“	Onkologisches Zentrum	Patientenveranstaltung
03.09.2025	Dreizehnter gemeinsamer Abend der Urologie GI+ MR	Uroonkologisches Zentrum	Fortbildung
16.09.2025	„Make Sense Campaign der EHNS“	HNO	Patientenveranstaltung
27.09.2025	Darmkrebs- Wissenswertes über Vorsorge, Behandlungsmöglichkeiten, Alltag mit Darmkrebs und künstlichem Darmausgang	UVOC	Patientenveranstaltung
05.11.2025	End of Season in Medical Oncology	Onkologisches Zentrum	Fortbildung
20.11.2025	Morbiditäts-und Mortalitätskonferenz	Onkologisches Zentrum	Morbiditäts-und Mortalitätskonferenz
03.12.2025	Symposium Prostatakarzinom	Uroonkologisches Zentrum	Fortbildung
06.12.2025	Fortbildung für Pflegeberufe in der Onkologie/ Hämatologie	Hämatologie/ STIL-GmbH	Fortbildung
09.12.2025	„Psychologische Aspekte bei onkologischen Erkrankungen“	Onkologisches Zentrum	Patientenveranstaltung

5. Ziele und Ausblick

Für das Jahr 2026 ist eine konsequente Fortführung der strukturellen und inhaltlichen Weiterentwicklung des UCTG vorgesehen. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf dem weiteren Ausbau der Ernährungsberatung. Aufbauend auf dem gemeinsam mit der Berufsfachschule für Diätassistenten initiierten Pilotprojekt soll das Angebot nach der Implementierung auf den onkologischen Stationen schrittweise auf weitere Stationen und Zentren ausgeweitet und perspektivisch dauerhaft im gesamten Onkologischen Zentrum etabliert werden.

Auch die regionale Vernetzung soll weiter intensiviert werden. Hierzu ist eine Kooperationsvereinbarung mit der Krebsberatungsstelle der Anneliese-Pohl-Stiftung in Marburg vorgesehen. Ziel ist es, die bestehenden Unterstützungsangebote für Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige weiter miteinander zu verzahnen und den Zugang zu Beratungsangeboten zu erleichtern.

Die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen soll ebenfalls weiter strukturiert werden. Geplant ist die Etablierung eines jährlichen Netzwerktreffens mit dem Onkologischen Zentrum, um einen regelmäßigen Austausch zu ermöglichen und die Perspektive der Betroffenen stärker in die Weiterentwicklung des Zentrums einzubeziehen.

Ein weiterer Schwerpunkt für 2026 liegt auf der Stärkung der klinischen Forschung. Angestrebt werden sowohl eine Erhöhung der Studienquote als auch die verstärkte Initiierung zentrumseigener klinischer Studien (Investigator-Initiated Trials, IITs) in Zusammenarbeit mit den organspezifischen Zentren. Regelmäßige Qualitätszirkel sollen den interdisziplinären Austausch hierzu fördern und die Entwicklung gemeinsamer Projekte unterstützen.

Mit der Neubesetzung der Professur für Hämatologie und Onkologie im Jahr 2026 ist eine Weiterentwicklung der Organisationsstruktur des UCTG vorgesehen. unter der neuen Leitung mit Integration der organspezifischen Zentren erfolgen.